

Unser Weihnachtsessen 2014

Am Anfang ein persönliches Bekenntnis. Dieser Abend lässt mich jedes Jahr ganz intensiv zwei Wochen weiter denken. Ja, und ich vergegenwärtige mir, dass es nun endlich höchste Zeit ist, den Wunschzettel der Enkel abzuarbeiten!

Aber auch alle übrigen LH-Rentner und ihre Begleitung fühlten sich in diesen Stunden in einer vorweihnachtlichen Hochstimmung und dem Weihnachtsfest schon sehr nahe. Treffpunkt und Empfang in der kuscheligen Morley's Bar des Maritim-Hotels. In der Lobby und auf der Galerie leuchteten und blinkten die „modern style“ gestalteten Weihnachtsbäume. Wiedersehensfreude bei Sekt und Orangensaft: Prost, Cheers, Santé, Kippis, Serfe und ein kräftiges „Happy Birthday“ für unseren Webmaster, Franz Fischer.



Die Tische im Restaurant Classico waren festlich geschmückt – ergänzt durch die filigran geschnittenen kleinen Bäumchen aus Papier, die als Tischkarten dienten und die Tütchen mit Weihnachtsgebäck aus der Backstube des Ehepaars Messer.

Weihnachten ist die Zeit der großen und kleinen Traditionen. Für unsere Gemeinschaft ist es an diesem Abend zur Tradition geworden, uns in dieser Vorweihnachtszeit mit klassischer Musik und liebgewonnenen Melodien darauf einzustimmen. Zwei junge Künstler, bereits im Landesmusikorchester und als Solisten aufgetreten, hatte Gerd Mittelham in diesem Jahr ausfindig gemacht: Veronica Roggel spielte das volltönig und markant klingende Cello, Torben Jans die eher helle und tonangebende Geige. Sie trugen jeweils zwei Duos von Bach und Mozart in G-Moll vor – also etwas ernst, schwermütig, traurig-süß.

Frohgemut und voller Vorfreude bewegten wir uns danach zum reichhaltigen Buffet, das leicht, vielfältig und schmackhaft wie immer dargeboten wurde.

Wer wollte, durfte beim Hauptgang etwas sündigen – mit der traditionellen Gänsekeule, Rotkraut und Kartoffelklößen. In die leicht verdauliche Kategorie fielen dann eher das Ragout vom Milchkalb und das Lachsfilet mit Flusskrebsen.

Fast zeitgleich konnten die süßen Desserts am Buffet und das musikalische Dessert genossen werden. Bei den schon erwähnten bekannten Weihnachtsliedern, weiterhin gespielt auf Geige und Cello – jetzt als „easy listening“, gab es keine Aufforderung zum Mitsingen, aber wie in den vergangenen Jahren wurde mitgesummt oder wem Stimme gegeben war, auch gesungen.

Inge Schulz nannte ihren Wortbeitrag in diesem Jahr einen Stegreifvortrag. Es war eine anrührende Geschichte eines alten Fischers aus Cascais in Portugal, der eine zenzauste Puppe als Maskottchen besaß und sie an zwei junge Fischer weitergab, die bei ihrem Fischfang auf dem Meer keinen rechten Erfolg hatten. Siehe da, mithilfe des Maskottchens waren die Netze wieder voll. Als Dank reichten sie dem alten Fischer die Puppe zurück, und sie feierten froh und zufrieden gemeinsam das Weihnachtsfest.



Viel Applaus und große Blumensträuße gab es für das Ehepaar Messer, das für uns ihre Schoko-Nuss-Kekse zum Mitnehmen gebacken hatte. Desgleichen ging ein großes Dankeschön an Mo Kaiser mit ihrer Idee der kleinen Weihnachtsbäumchen aus Papier, die dann als Gemeinschaftswerk von ihr, Karin Fernau, Petra Barthels, Lynn Meyer-Ashley und mir zusammengefügt wurden.

Die überwiegend positive Resonanz aus den Reihen der Mitglieder und Gäste war der Lohn für all' die vorangegangenen Planungen und Vorbereitungen.

Allen Mitgliedern und deren Familien, die beim Weihnachtsessen nicht dabei sein konnten, wünscht der Vorstand der Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten Düsseldorf ein wunderschönes Weihnachtsfest – und kommen Sie gesund in das Neue Jahr 2015.